

Gemeindeabend vom 18. Januar 2019

Laudatio Chäsitzerpreis 2018

Freiwilligenarbeit ist Zeit des Herzens,
Freiwilligenarbeit ist Zeit der Hände und des Kopfes,
Freiwilligenarbeit ist Zeit des Verständnisses,
Freiwilligenarbeit ist sichtbarwerdende Menschlichkeit.

Mit diesem Zitat aus einer Festrede von alt Bundesrat Adolf Ogi begrüße ich Sie, sehr geehrte Damen und Herren, zu diesem Abend und freue mich nun, Ihnen etwas über die Person verraten zu können, welche heute Abend den Chäsitzerpreis verliehen bekommt.

Am 5. Dezember 2018 konnten wir hier den Freiwilligenanlass durchführen und uns bei den vielen ehrenamtlich arbeitenden Frauen und Männer in Kehrsatz für ihre Arbeit in den Vereinen, in der Schule, im Einsatz für die Integration oder in der Nachbarschaftshilfe bedanken.

Haben Sie gewusst, dass in unserer Gemeinde pro Jahr für rund 10 Millionen Franken Freiwilligenarbeit geleistet wird? Die freiwillig engagierten Personen unserer Gemeinde sind eine sehr wichtige Stütze. Ohne dieses Mitwirken wäre manches Angebot nicht möglich, da wir die finanziellen Mittel dazu nicht hätten.

Wie viele Stunden Freiwilligenarbeit diejenige Person, welche den Chäsitzerpreis in ein paar Minuten überreicht bekommt, geleistet hat, kann ich Ihnen nicht sagen. Es müssen aber sehr viele gewesen sein.

Jahr für Jahr hat sie ein sehr reichhaltiges Jahresprogramm erarbeitet (so u.a. Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren; anlässlich des Tages der offenen Tür im Lohn, wird anschliessend immer mit Helferinnen und Helfern Kaffee und Kuchen serviert, Organisation und Durchführung des 80-jährigen Geburtstagsessens und eine sehr grosse Unterstützung für uns ist auch die jährliche Mithilfe an der 1. Augustfeier u.v.m.).

Personen mit Problemen jeglicher Art haben stets ein offenes Ohr bei ihr vorgefunden. Dies konnte bei Tag oder Nacht sein; sie war einfach für sie da.

Wichtig war ihr der stete Austausch mit anderen, sämtliche Einladungen wurden angenommen und Anlässe wurden besucht.

Sie hat auch die Initiative ergriffen und mitgeholfen, das Programm „Mausklick“ für Senioren und auch das Donnschtig-Wandern aufzubauen. Ebenfalls zeigt sie eine grosse Einsatzbereitschaft für die alten und kranken Menschen. Ich wage zu sagen, dass sie für diese Leute eine „gute Fee“ ist.

Im Jahr 2008 wurde sie Präsidentin des Frauenvereins. Wie ich erfahren habe, hat sie den Vorstand wieder auf „Vordermann“ gebracht. Damit ihr dies gelang, hat sie viele Kurse besucht.

Nebst dieser Arbeit ist sie eine tolle und liebevolle Grossmutter, musikalisch begabt und macht mit ihrem Ehemann verschiedene Wanderungen oder sie reisen auch gerne mit dem Zug.

Bevor Sie nun erfahren, wer den Preis bekommt,
bedanke ich mich bei allen, die mich mit Informationen
bedient haben.

Der Chäsitzerpreis für das grossartige leidenschaftliche
Engagement wird

Frau Ursula Walther

verliehen.